

154. Generalversammlung

vom Freitag 15. März 2019, 20:00 Uhr
im Hotel Sonne Reiden



PROTOKOLL
THEATER REIDEN

Traktanden

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Wahl der Stimmentzähler | 7. Wahlen |
| 2. Protokoll der 153. GV | 8. Kommissionen / Theaterprojekte |
| 3. Mutationen | 9. Jahresprogramm / Spielsaison |
| 4. Jahresbericht | 10. Ehrungen |
| 5. Rechnungsablage | 11. Anträge |
| 6. Mitgliederbeiträge | 12. Verschiedenes |

Urs Hug begrüsst nach dem gemeinsamen Imbiss alle anwesenden Mitglieder zur 154. Generalversammlung. Leider musste sich der Ehrenpräsident Ernst Brauchli nach dem Essen bereits wieder verabschieden.

Die GV-Einladung wurde statutengerecht und rechtzeitig versandt.

Urs Hug erklärt somit die Generalversammlung als beschlussfähig.

Bruno Niklaus verliest die Namen der Mitglieder, welche sich für die heutige Versammlung entschuldigt haben:

Alexandra Högger	Helena Schaub
Nadja Seematter	Rita Stanger
Andreas Graf	Anita Steiner
Baba Hügi	Verena Leiser
Marianne Schebath	Patricia Niklaus
Beat Achermann	Susann Poffet
Anita Bucher (Senn)	Hanni Leu
Oliver Meyer	Monika Linder
René Barth	

1. Wahl der Stimmentzähler

Als Stimmentzähler werden Thomas Lustenberger sowie Jörg Neeser vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Die Abzählung der Versammlung ergibt eine Zahl von 27. Das absolute Mehr beträgt deshalb 14.

2. Protokoll der 153. GV

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde einstimmig genehmigt.

3. Mutationen

Bruno Niklaus orientiert über die Mutationen im Verein:

Lukas Steiner verlässt aus zeitlichen Gründen den Verein, vor allem durch die Mitarbeit in anderem Verein.

Neueintritte sind keine zu verzeichnen. Aktuell verzeichnet der Verein somit 78 Mitglieder, davon 41 Aktive und 37 Passive.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Urs Hug verliest den Jahresbericht:

Das 2018 war ein spannendes und sehr intensives Vereinsjahr.

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen und zwei Klausuren. Die erste «kleine Klausur» fand bereits am 13. Januar im Schützenhaus Wikon statt. Sie diente vor allem der pragmatischen Festlegung der Vorgehensweise in der Saison und Theater-Produktion 2018.

Am 9. Februar nahm ein kleines Grüppchen aktiv am Reider-Fasnachtsumzug teil. Ziel der Übung war erstens Werbung für unser Stück zu machen. Auch der Spass kam dabei natürlich nicht zu kurz.

Im Februar, März und April wurden die Proben unter der Regie von Oliver Meyer und der Regieassistentin durch Marianne Schebat für die Komödie «Eine etwas sonderbare Dame» von John Patrik durchgeführt.

Um unser Theater der Jugend von Reiden näher zu bringen, wurden zu den letzten zwei Proben vor der Generalprobe Schüler aus der KSS 3 Reiden eingeladen. Diese durften auch eine Backstage-Führung geniessen. Die Schüler zeigten sich durchaus interessiert. Ob die Übung nachhaltig war, wird die Zukunft zeigen.

Am 5. Mai feierten wir die Premiere. Bis zur Dernière am 25. Mai fanden insgesamt acht Aufführungen statt. Dank dem grossen Einsatz vom Regieteam und Spieler-Ensemble wurde das Stück zum Erfolg, was sich in sehr positiven Presseberichten widerspiegelte. Ein ganz grosses Dankeschön an alle aktiven Beteiligte vor, auf und hinter der Bühne sowie dem Theaterbeiz-Team! Euer aller Einsatz war grossartig.

Der kleine Wermuths-Tropfen: wir konnten leider keine schwarzen Zahlen schreiben.

Am 15. Juni konnten wir in der Hornusser-Hütte einen gelungenen Saison-Schlussabend feiern. Es herrschte eine super Stimmung und das Wetter spielte auch mit. Auch diesen Anlass verdanken wir dem tollen Einsatz des OK.

Die aktive Anwesenheit unseres Vereins an der Reider-Chilbi ist eine gute und wichtige Tradition. Am Samstag 25. August empfing zum zweiten mal das TGR Apero-Zelt die Chilbi-Besucher. Am Sonntag und Montag erfreuten sich wieder viele Besucher am traditionellen «Läbschiebe-dräie». Wir sind uns bewusst, dass auch diese Tradition nur dank allen Helfern aufrechterhalten werden kann.

Aufgrund von Verwitterung und Hagel waren sehr viele Dachziegel der Theaterwerkstatt beschädigt. Dazu kam ein Wasserschaden im WC. Beide Sanierungen wurden von der Firma Kneubühler Richenthal durchgeführt. Die Schadenfälle wurde von den Versicherungen übernommen.

Aufgrund verschiedener Voten und Anregungen hat der Vorstand eine detaillierte Umfrage durchgeführt. Diese wurde an der Herbstklausur vom Vorstand analysiert.

Am 27. Und 28. Oktober fand eben diese Klausur im Schwarzwald statt. An diesen zwei Tagen wurde konzentriert gearbeitet. Im Newsletter vom Dezember könnt Ihr nochmals die wichtigsten Themen nachlesen.

Die «Höck`s» in der Sonne wurden regelmässig besucht. Hier könnte der Erfolg noch etwas besser sein.

Euch allen danke ich für Euer Engagement und Euren Einsatz für das Theater Reiden. Ich hoffe, dass Ihr auch in Zukunft mit Leidenschaft und Herzblut dabei seid. Einen grossen Dank an meine Vorstandskollegin und -Kollegen für Eure Unterstützung und Euer grosses Engagement.

Mit einem Applaus und einstimmiger Annahme wird der Jahresbericht des Präsidenten bestätigt.

5. Rechnungsablage

Markus Schaub präsentiert die Finanzen des Vereins:

Die Spielrechnung schliesst mit einem Minus von Fr. 2145.-

Die gesamte Jahresrechnung verzeichnet ein Minus Fr. 6497.-

Die Kilbi rettete einmal mehr unser Vereinsjahr. Teilweise wurden Reserven aufgelöst, was zu einer Vermögensabnahme von Fr. 2225.- führt. Das Vereinsvermögen per Ende 2018 beträgt somit Fr. 64309.-

Der von Marco Wermelinger positive Revisionsbericht entlastete nach einstimmiger Genehmigung den Kassier. Präsident Urs Hug verdankt einerseits die Arbeit der Revisoren Marco und Marcel Ritschard, andererseits diejenige des Kassiers.

6. Mitgliederbeiträge

Der Vorschlag, an den bisherigen Beiträgen keine Veränderungen zu beantragen, wird einstimmig akzeptiert. Somit bleiben die Beiträge bei Fr. 30.- für aktive und Fr. 60.- für passive Mitglieder.

7. Wahlen

Marco Wermelinger leitet die Wahl des Vorstands. Da keine Veränderungen zu melden sind, wird dieser in Globo zur Wiederwahl vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

Revision:

Marco Wermelinger hat das Amt am 22.03.2014 übernommen und wird im Jahr 2020 das letzte Mal revidieren. Marcel Ritschard hat seine Amtszeit bereits überschritten. Stefan Arnold stellt sich als Nachfolger zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Für die weitere Ersatzwahl im nächsten Jahr hat sich bereits Roland Brauchli zur Verfügung gestellt.

8. Kommissionen und Theaterprojekte

Die Kilbi wird wiederum durch Stefan Arnold und Beat Achermann organisiert. Eine Einteilungsliste zirkulierte bereits an der Versammlung zum Ausfüllen.

Die Stückwahlkommission besteht in diesem Jahr aus dem gesamten Vorstand sowie 4 Mitgliedern.

Die neue Webseite wird von Roland Höltschi aufgebaut, zu welcher er dazu ein paar kurze Erklärungen macht. Ein Datum für die Aufschaltung ist noch nicht bestimmt.

Da Alexandra Hönger heute nicht anwesend sein kann, verliest Urs Hug den Brief, in welchem sie über das neu aufgestellte und gestaltete Jahresprogramm orientiert. Sie entschuldigt das Fehlen des Kilbianlasses im Programm.

Im Weiteren erklärt sie den Weg des neu gestalteten Logos. Der moderne Auftritt wurde von ihrer Tochter Shirin Hirsiger gestaltet und löst die schwarze Maske ab. Der Vorstand hatte an der Klausur vom Oktober 2018 neben anderen Traktanden die schwierige Aufgabe, aus mehreren Vorschlägen und Varianten auszuwählen.

9. Jahresprogramm / Spielsaison 2020

Über das Jahresprogramm wurde im vorangehenden Traktandum bereits orientiert. Der Präsident teilt mit, dass die Saison 2020 wie geplant im Frühling durchgeführt wird.

10. Ehrungen

Es stehen in diesem Jahr keine Ehrungen an.

11. Anträge

Ebenso sind keine Anträge im Vorfeld der Versammlung eingegangen.

12. Verschiedenes

Rückmeldung zur Diskussion über die Saisontermine (Spielzeit)

Urs zeigt auf, dass im letzten Newsletter dazu aufgerufen wurde. An der entsprechenden Sitzung erschienen 9 Personen, davon waren 5 aus dem Vorstand! 6 Personen meldeten ihre Meinung per Mail. Dies ergibt 15 Stimmen.

Das Ergebnis dieser Diskussion / Umfrage zielt auf einen Wechsel auf den Herbst.

2020 sind die Termine aber nochmals im Frühling.

Der Spielrhythmus wurde nicht eindeutig geklärt. Viele würden gerne jährlich spielen, sind sich aber bewusst, dass eventuell nicht genügend Leute zum Mitmachen bereit sind. Ideen mit einer kleinen Zwischensaison durch eine Untergruppe des Vereins stehen ebenfalls im Raum.

Nach diesen Ausführungen ist das Wort offen: Valentin Stanger erklärt nochmals seine bereits schriftlich eingereichten Gründe pro Spielzeit Frühling und findet es schade, dass nun wieder umgestellt werden soll.

Der Präsident antwortet darauf, dass die Diskussionsrunde offen war und sich eine Mehrheit aus diversen Gründen für die Rückkehr zur Herbstsaison aussprach.

Ebenso findet es Valentin Stanger nicht gut, dass der Verein angefangen hat, so oft Veranstaltungen, zum Beispiel aus dem Jahresprogramm, zu bezahlen. Markus steht zu seiner Meinung, dass Mitglieder, die aktiv mitmachen, etwas erhalten sollen. Zudem ist relativ viel Reserve vorhanden, welche uns auf der Bank nicht viel nutzt. Sobald eine Spielrechnung wieder positiv abschliesst, erreicht das Vermögen erneut diese Höhe.

Jörg Neeser weist darauf hin, dass wieder jährliche Produktionen angestrebt werden sollten.

Um 20.58 kann der Präsident die GV 2019 beschliessen.

Der Protokollführer und Aktuar
Roland Höltschi